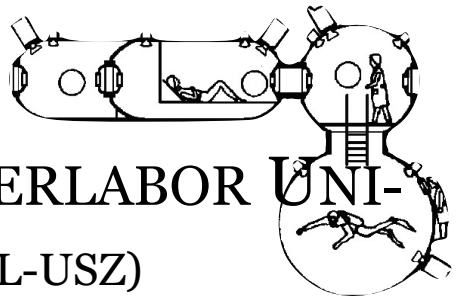


# VEREIN HISTORISCHES DRUCKKAMMERLABOR UNIVERSITÄTSSPITAL ZÜRICH (DKL-USZ)



## Pressemitteilung

322 Wörter/ 2093 Zeichen

Horgen (Schweiz), 12.01.2017

### **Bühlmann's Forschungsdruckkammer vom Untergang bedroht.**

Beschäftigt man sich mit der Anschaffung eines Tauchcomputers, stösst man praktisch automatisch auf das „Bühlmann-Modell“. Die Druckkammer, in dem diese Dekompressionsalgorithmen entwickelt wurden, ist akut von der Verschrottung bedroht.

Ein Grossteil der heute verkauften Tauchcomputer arbeitet mit Dekompressionsalgorithmen, die auf dem Bühlmann-Modell basieren. Prof. Albert Bühlmann verfügte ab 1974 über eine Forschungsdruckkammer am Universitätsspital Zürich (USZ), in der er seine Berechnungen bis auf Tiefen von über 500m überprüfen konnte. Der Tauchpionier Hannes Keller, der als erster Mensch im Freiwasser die 300m Grenze mit Heliox überschritt, gab den Anstoss zur tauchmedizinischen Forschung in der Schweiz. Für die Ölindustrie war diese Tiefe notwendig um am Rand der Kontinentalschelfe nach Öl bohren zu können. Deswegen finanzierte sie den Bau des Druckkammerlaboratoriums grösstenteils. Der Aviatik-Ingenieur Benno Schenk konstruierte eine Druckkammer die aus einem zylindrischen Teil mit Vorkammer und zwei Kugeln bestand, von denen eine mit Wasser gefüllt war, um „nasse“ Tauchgänge zu ermöglichen. Sie wurde komplett in der Schweiz hergestellt und konnte sowohl Druckverhältnisse herstellen, wie sie in 1000 Meter Wassertiefe herrschen, als auch solche in 10'000 Meter Höhe über dem Meeresspiegel, was das Laboratorium für die Erforschung höhenmedizinischer Fragestellungen ebenso nutzbar machte.

Nachdem in diesem Laboratorium und im Freiwasser international bedeutende Erkenntnisse gewonnen wurden, die teilweise bis heute Gültigkeit besitzen, führten Sparzwänge am USZ letztlich dazu, dass die Kammer im Jahr 2005 geschlossen werden musste. Die Druckkammer existiert zwar noch, ist aber inzwischen nicht mehr betriebsfähig. Im Zuge der umfangreichen Baumassnahmen am USZ wird das Gebäude in dem sich das ehemalige Labor befindet in einigen Jahren abgerissen und die eindrucksvollen Reste dieser Experimental-Druckkammer sollen verschrottet werden. Eine Gruppe aus ehemaligen Mitarbeitern, Probanden der Tieftauchversuche, Tauchern und Tauchmedizinern versucht die Kammer vor dem Schmelzofen zu bewahren und sie als Hauptexponat für eine Museumsabteilung über die Dekompressionsforschung „made in Switzerland“ zu erhalten. Unter der URL [www.druckkammer.ch](http://www.druckkammer.ch) gibt es weitere Infos inklusive Fotogalerie und geschichtlichem Überblick.

Ansprechpartner:

Christian Wölfel

Mättenbergstrasse 6A

3367 Thörigen

T +41 78 849 41 07

F +41 62 916 37 91

[christian.woelfel@bluewin.ch](mailto:christian.woelfel@bluewin.ch)

<http://www.druckkammer.ch>